

# Schulleiter dürfen im Schulausschuss mitreden

Neuerung versuchsweise bis Ende 2019

**ACHIM** ▪ Die Schulen in Trägerschaft der Stadt Achim verfügten im Schulausschuss des Stadtrats bisher über einen Lehrer-, Eltern- und Schülervertreter mit Sitz und Stimme. Wenn es um Belange einzelner Unterrichtsstätten ging, wurde den jeweiligen Leitern bei Bedarf Rederecht eingeräumt. Ab sofort sollen sämtliche Schulchefs ständig in dem Ratsgremium mitberaten dürfen. Ein Verfahren, das zum Beispiel schon in Thedinghausen und Kirchlinteln praktiziert werde, merkte Wiltrud Ysker, Leiterin des Bildungsfachbereichs in der Stadtverwaltung, an.

SPD, Grüne, FDP und WGA im Achimer Schulausschuss befürworteten die Neuerung, die erstmal versuchsweise bis

Ende 2019 gelten soll. Die Vertreter der CDU enthielten sich der Stimme.

Prompt bat Ausschussvorsitzende Petra Geisler (SPD) am Montagabend die anwesenden Grundschul- und IGS-Leiter in die Runde und bezeichnete es als eine „Wertschätzung“ seitens der Fraktionen, sie am Tisch mitdiskutieren zu lassen. Damit die Sitzungen sich nicht endlos in die Länge ziehen, müssten die Rektoren aber Rededisziplin einhalten.

Isabel Gottschewsky (CDU) äußerte Bedenken wegen der Größenordnung, immerhin säßen künftig bis zu neun zusätzliche Leute mit im Ausschuss. „Wir sollten die Schulleiter wie bisher nur bei Bedarf hinzuziehen.“ ▪ mm